

Bunte Vielfalt beim DTG-Pokal 2018

Unter vorweihnachtlichem Stern stand das 33. DTG-Pokalturnen in Dortmund am zweiten Adventswochenende. Nachdem der traditionelle Herbst-Termin zum Auftakt der zweiten Saisonhälfte aufgrund von fehlenden Hallen- und Terminkapazitäten nicht eingehalten werden konnte, markierte der Wettbewerb nun den Jahres- und Saisonausklang in der westfälischen Turnszene.

Begeistert zeigte sich der Ausrichter, dass sich knapp 200 Turnerinnen diesem Event stellten und damit ihren Trainern, Fans, den Kampfrichtern und Funktionären sowie nicht zuletzt den Zuschauern aufrichtigen Dank zollten für eine anstrengende, aber erfolgreiche Saison.

Die Dortmunder Turngemeinde ihrerseits ließ sich nicht lumpen und stellte in insgesamt 16 Wettkampfklassen 48 Pokale für die Treppchenplätze bereit.

Schade indes, dass der Hauptwettkampf, die offene Kür-Klasse, allein von DTG-Aktiven bedient wurde. Nichtsdestotrotz zeigte Kira Budde, die mit der KTV Dortmund erst kürzlich den Aufstieg in die erste Bundesliga geschafft hatte, dass ihr dieser Erfolg Selbstvertrauen und Stabilität gebracht hat. Mit einem ausgeglichenen Vierkampf brachte sie sich vor Cara Bierwirth und Mara Steinborn in Front. Ihre Barrenübung blieb unübertroffen, während Mara am Sprung und Balken nicht zu überbieten war. Am Boden stach Sophia Eichelsbacher (6., alle DTG) mit schönen Schrauben-Salti hervor.

Im Blick auf die Vereinslandschaft bunter präsentierten sich die Athletinnen in der Leistungsklasse 1. Wie schon zuletzt in der Liga brannte die 21jährige Chiara Blomberg (TVE Greven) hier ein Feuerwerk an souveränen Leistungen ab. Clubkameradin Hanna Howest (3.) scheint in ihre Fußstapfen treten zu wollen, musste aber diesmal noch Maj Lill Eppe vom SC Nordwalde (2., 51,95) mit einem Zehntel mehr passieren lassen. Gegen Maj Lills bravouröse Bodenübung war kein Kraut gewachsen.

Den Siegerpokal in der offenen Leistungsklasse 2 nahm mit Anna Nagel ein Neuling im WTB entgegen. Die Freiburgerin hat das Studium nach Bochum verschlagen; sie startet nun für die Dortmunder Turngemeinde. Auf Platz zwei freute sich Mareike Schweikhöfer (DJK Erwitte) über Platz 2 vor Lena Keßler (TVA Wickede).

Ähnlich gut in Szene setzte sich die Erwitter Turnerin Anna Schnütgen in der LK 3, die – am Sprung und Barren ungeschlagen - hinter Lilly Jo Warner Zeising (TV Hörde) Vize-Pokalsiegerin wurde. Über die erstmalige und erfolgreiche Teilnahme des Blasheimer SC freute sich der Ausrichter mit Emmy Hummert auf dem Bronzeplatz.

Den Kür-Anforderungen der Jugendlichen stellten sich ausschließlich DTG-Akteurinnen. Joke Bingmann (AK15) musste sich hier – nachdem sie bereits am Goethe-Gymnasium morgens ein viel beachtetes Show-Programm zum Tag der offenen Tür absolviert hatte – Alice Martin den Vortritt lassen. Rabia Kurt, ebenfalls in das Schauprogramm involviert, musste dem Doppel-Einsatz genauso Tribut zollen und versammelte ihre Barrenübung. So war der Weg frei für Lina Kober vor Lavinia Jäger und Pia Donschen (AK12+13, alle DTG).

In der LK2 gereichte Vanessa Schmitz dem TV Olpe zur Ehre: Sie knackte als einzige des AK14/15-Wettbewerbs die 50-Punkte-Marke und verwies Luca Wesselmann (Warendorfer Sportunion) und Kaja Müller (SC Laggenbeck) auf die Plätze. Beachtlich hier die Dichte des Leistungsniveaus im oberen Drittel.

Die Pokale der Schülerinnen gingen an die Ibbenbürenerin Anna Güttler (1., 49,2 P.) vor Inger Reitenbach aus Greven und Jule Brüggemann (Warendorfer Sportunion). Die LK3 dominierte Jamilia Ufer (TV Gut Heil Aplerbeck) vor Nele Pumpe (WSU) und Michelle Masold (SC Laggenbeck).

Der Nachwuchs ist eine Herzensangelegenheit des VTB Siegen: Er brachte mit Nina Häner (AK11), Angelina Moritz (AK7) und Eva Janousek (AK6) drei Talente auf das oberste Treppchen. Der TV Lipperode hat derweil mit Elisabeth Schonlau (1.) und Aliyha-Jolie Funk (2., AK8) zwei ambitionierte Turn-Kinder in seinen Reihen. Die AK9 (1. Laurentina Jäger, 2. Rosalie Beisenherz) und 10 hingegen war eine Angelegenheit des Gastgebers: Anna Barczy erturnte mit über 62 Punkten ein traumhaftes Ergebnis in der AK10.